

Kirchbergerhaus / Kramgasse 61

Die Fassade von einer in Bern einzigartigen Dominanz der Vertikalen beherrscht. Bautypologisch bedeutend aufgrund der erstmaligen Verwendung der Kolossalordnung im Privatbau.

Um 1718 von Hans Jakob III Dünz oder Samuel Baumgartner für Friedrich Kirchberger. 1771 Innenumbau und vollständiger Neubau der Hofeinbauten samt Treppenhaus. E. 18. Jh. Wohnhaus von Niklaus Friedrich v. Steiger. Gitterartig gegliederte, einfache und prägnante sechsachsige Fassade. Ausstattungen mit reich geschweiften Boiserien und vorzügliche, von Peter Gnehm bemalte Kachelöfen zeigen die reinen Formen des Louis XV von 1771. Aus dieser Phase auch das queraxiale, halbrunde Treppenhaus und die beiden konvex in den Hofraum vorspringenden Küchen- und Verbindungstrakte zum Hinterhaus (Münstergasse Nr. 56). Dieses eines der wenigen rein erhaltenen Bürgerhäuser des vorbarocken Haustyps um 1660 mit Tafelmalereien Albrecht Kauws.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

